

2021

## Die Betstunde

Louis Kron

Follow this and additional works at: <https://scholarsjunction.msstate.edu/cht-sheet-music>

---

### Preferred Citation

[Physical ID#]: [Title], Charles H. Templeton, Sr. sheet music collection. Special Collections, Mississippi State University Libraries.

This Sheet Music is brought to you for free and open access by the Charles H. Templeton, Sr. Music Collection at Scholars Junction. It has been accepted for inclusion in Sheet Music Collection by an authorized administrator of Scholars Junction. For more information, please contact [scholcomm@msstate.libanswers.com](mailto:scholcomm@msstate.libanswers.com).

Den Herren  
EBINGER, NAETER, SCHREIBER und BARTRAM  
freundschaftlichst gewidmet.

# Die Betstunde.

Komisches Potpourri  
für Männerquartett  
mit Pianoforte-Begleitung



von

## LOUIS KRON.

Op. 60.

Partitur Pr. 3 M.

4 Chorstimmen à 40 Pf., zusammen 1 M. 60 Pf.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.  
Ent. Stat. Hall.

LEIPZIG, ERNST EULENBURG.

E. E. 323 324.

Verl. Anst. v. C. G. Nebe, Leipzig.



**Warnung.**  
Jede mechanische Vervielfältigung der Chorstimmen, wozu auch das Abschreiben gehört, zieht sich ob damit eine gewaltsame Absicht bezweckt wird oder nicht, ist gesetzlich verboten und wird verfolgt werden.

# Die Betstunde.

Louis Kron, Op. 60.

**Introduction.**

**Lento.** (Tenor II tritt feierlich auf.) **Moderato.**

Tenor I. II. *p* Kommt nä - her, lie - ben

Bass I. II.

Pianoforte. *f* *p*

Brü - der, kommt her - ein, zu uns' - rer from - men Stun - de tre - tet

(allgemeine Umarmung)

ein. Sei uns ge - grüsst, o Bra - der viel ge - lieb - ter. Du frommer Hir - te, sei vielmals ge -

Tutti. Langsam und feierlich.

grüsst. Be - tet und sin - get und lo - bet den Herrn.

*p*

solch from - me Brü - der, die hat er zu gern.

Andantino.

Ach lie - ber Bru - der fang doch gleich die Bet - stund' ein - mal

Bass I Solo.

Chor.

an! ach ja! du bist ja doch im deut-schen Reich der al - ler fromm-ste Mann.

Ten. I Solo.

Ja wir wol-len flei-ssig be-ten und einst in den Him-mel tre-ten, da-rum woll'n wir

Chor.

Lento religioso.

flei-ssig be-ten, wol-len hei-lig sein. Ja! O! die sün-di-ge.

Ten. I Solo.

die er-bärm-li-che Welt, die ist so schlecht be-stellt. Ach

Allegretto.

lie-ber Bru-der, hö-re mich und sei der Welt nicht grim-me, sie ist ja doch so

Andante. 5

Tutti.

wun - der - schön und nicht so furcht - bar schlim - me. Das sagst du wohl und

sag ich wohl und

denk' nicht dran

denkst nicht dran wie jetzt auf dem The - a - - ter, The - a - - ter, The - a - - ter ein

Je - der - mann wohl auch hin - rennt und sieht sich an den Bet - tel - stu - dent, den

Bet - tel - stu - dent, den Bet - tel - stu - dent, den Bet - tel - stu - dent. Ich

Ten. II Solo.

bin auch hin - ge - gan - gen, o lie - ber Bru - der du, die Sünd' hielt mich um -

fan - gen, jetzt hab ich kei - ne Ruh. Bass II Solo. (mit frommer Entrüstung.)

lie - ber Bru - der, schämst dich nicht, uns

so was hier zu sa - gen, wie kannst du sünd - ger ar - mer Wicht wohl sol - che Un - that

Andantino.

Ten. I Solo.

Es war doch auch zu wun - der - schön, o Bru - der hö - re mich. S'war

wa - gen.



werth sich's ein - mal an - zu - seh'n, s'ist gar zu lie - der - lich, der Ei - ne singt gar

lieb - lich sehr, hört zu, die Wei - se ist nicht schwer, be - glei - tet sie mit Eu - rem Chor, ich

*Tempo di Valse.*

Ach ich hab sie ja nur auf die Schul - ter ge -  
sin - ge sie Euch vor. O herr - je! o herr - je! wie ge - mein,

küsst.  
o hör auf! o je! o je! o je!

o je! o je!



## Allegretto.

Ten. I tacet.

## Andante.

Bass I Solo.

Ach das ist ja wun-der-schön, so was möcht' ich auch 'mal sehn. O Brü - der, schämt Ihr

Euch denn nicht, denkt nicht an Eu - re Pflicht. Be - - tet und  
Be - tet und bü - sset

büsst die sünd' - ge That schämt Euch der - sel - ben früh und spat. Ach  
Eu - re sünd' - ge That und schämt Euch der - sel - ben früh und spat.

Brü - der sagt, die Welt ist doch so schön, ach lasst uns heu - te doch 'mal nicht mehr be - - ten, ich

ha - be ei - nen Can-can'mal ge-seh'n, da hat mir Ei - ne auf die Nas' ge - tre - - ten.

Moderato.  
Ten. I tacet.

O Bru - der dir! Wie war denn das nur mög - lich? Wie hat sie die - ses fer - tig nur ge -

Ten. I Solo. Ten. II Solo.  
bracht? Ach Brü - der, se - het zu, wie ich ihn tan - zen thu. Seht hin, wie er es kann, und ahmt ihm

Ten. I tacet. Ten. I Solo.  
nach als - dann. Ach Bru - der, zeig - e uns den Can - can. Seht hier, fasst an das Kleid und schmeisst die

Bei-ne weit, Mu-sik fang an und spiel' den Can-can.

*Allegro.*  
Ten. I. Solo

Jetzt mal links, jetzt mal rechts werft die Bei-ne him-mel-wärts Ach das ist ja schön.

Chor.

Ten. I. Solo.

so was muss man se-hen. Flink ge-wandt in die Hand nehmt den Hut und werft ihn hoch,

fangt ge-schickt ihn wie-der und singt fro-he Lie-der, fan-get an! tan-zet los!

Tanz.  
Vivace.

11

Andante religioso.  
Tutti.

Moderato.  
Ten. I Solo.

Ballet Gruppe  
dann vorherige Beter-  
stellung.

O wir sünd-gen Men-schen, wir tan-zen doch den Can-can hier. Die Bet-stund' naht sich ih - ren End', drum

fal - tet Eu - re Händ', be - ken - - net al - le Eu - re Sün - - den, die

Bu - - sse wird als-dann sich fin - - den, Herr Bru - der fan - ge an. Ich



Andante.  
Ten. II Solo.

ha - be einst ge - lie - - bet ein Mäd - chen wun - der - schön sie hat mich ab - ge -

schwe - belt, drauf hab' ich mich be - ne - belt, sagt, Brü - der, war das schlimm? Bruder,

Tutti

Andante.

nein, Bru - der, nein, ich bin du bist heut noch fromm und rein.

Bass I Solo. Ich

Moderato.

ha - be einst in ei - ner Nacht ver - spielt mein gan - zes Geld, ich hat - te zu ver -

lie - ren nichts mehr auf der wei - ten Welt, mehr auf der wei - ten Welt, da wur - de ich ein

Mu - cker gleich und hel - fe flei - ssig be - ten Euch, sagt, ob ein Sün - der ich nun bin?

**Tempo di Valse.**

*Tutti. (angefasst bald nach links bald nach rechts tänzelnd.)*

Nein, nein, Bru - der - herz, nein, du du bist ja so rein, ja ja  
ich ich bin

fas - set euch an, prei - set, sin - get, be - tet, lo - bet ihn mich ihn mich den frommen Mann.

## Walzer. Rundtanz



## Marziale.



Au - gen wir als - dann, und bit - ten nur um Bei - fall hier, wenn wir ge - macht Euch viel Plai-sir.

Und hat Euch der klei-ne Schwank wohl Spass ge-macht und habt Ihr recht tück-tig wohl da-rob ge-lacht,

hat die Bet - stund' heu-te mal 'nen Zweck ge - habt und wir geh'n ver-gnügt nach Haus, nach

*Vivace.*  
Haus, nach Haus, nach Haus, nach Haus!



# Neue, sorgfältig revidierte Einzelausgaben

## allgemein beliebter Männerchorlieder.

# „Deutsche Eiche“

## Lieblingsgesänge der Deutschen Männergesangsvereine.

Jede Nummer ist einzeln käuflich!

Partitur und Stimmen jeder Nummer 80 Pf. Jede einzelne Partitur 40 Pf.  
Ein Satz Chorst. jeder Nummer 40 Pf. Jede einz. Chorst. jeder Nummer 10 Pf.

Stimmen sind in beliebiger Anzahl erhältlich!

### Inhaltsverzeichnis:

1. Kinkel, J., Ritters Abschied: Weh, dass wir scheiden müssen.
2. Girschner, C. F. J., Hüte Dich!: Ich weiss ein Mädchen hübsch und fein!
3. Silcher, Fr., Aennchen von Tharau: Aennchen von Tharau ist, die mir gefällt.
4. — Der Soldat: Es geht bei gedämpfter Trommel Klang.
5. — In der Ferne: Nun leb' wohl, du kleine Gasse.
6. — Wohin mit der Freud': Ach du klarer blauer Himmel.
7. Kreutzer, C., Schäfers Sonntagslied: Das ist der Tag des Hermt!
8. Schumann, R., Rittornell: Die Rose stand im Thau.
9. Marschner, A. E., Ständchen: Warum bist du so ferne?
10. Zöllner, C., Marsch: Brüder, auf, mit frohem Sang.
11. — Trinklied: Auf und trinkt!
12. — Wo mächst' ich sein?
13. — Morgengebet: O wunderbares, tiefes Schweigen.
14. — Das Lied v. Rheinwein: Hede, Wein her!
15. — Wanderlied: Hinauf mit frischem Muth.
16. — Trinklied: Kommt, Brüder, trinket froh mit mir.
17. — Der Speisezettel: Marquise! Mein Herr!
18. — Einkehr: Im Krug zum grünen Kranze.
19. — Trinklied: Gläser klingen, Nektar glüht.
20. — Wanderschaft: Das Wandern ist des Müllers Lust.
21. — Wohin?: Ich hört' ein Bächlein rauschen.
22. — Waldvöglein: Vöglein, was singst du im Walde so laut?
23. — Lobesang: Lobt den Herrn!
24. — Wer ist unser Mann?: Wer nicht trinkt.
25. Kreutzer, C., Die Kapelle: Droben steht die Kapelle.
26. Mendelssohn, F., Der Jäger Abschied: Wer hat dich, du schöner Wald.
27. — Türkisches Schenklied: Setze mir nicht, du Grobian.
28. Dürrner, J., Sturmbeschworung: Wie mit grünnem Unverstand.
29. — Auf der Wanderung: Zwischen Frankreich und dem Böhmerwald.
30. — Das Vöglein im Walde: Vöglein, was singst du im Walde so laut?
31. Schottischer Nationalgesang: Die blauen Blumen Schottlands: Auf den Höhen. (Hörner.)
32. Dürrner, J., Lebensregel: Willst du in des Lebens Stürmen.
33. — Soldatenart: Wenn man beim Wein sitzt.
34. — Der Lenz ist angekommen.
35. — Heimliche Liebe: Kein Feuer, keine Kühle.
36. — Herbslied: Des Sommers Faden weben.
37. — Der rechte Mann: Wer ist ein Mann?
38. Schubert, Fr., Der Lindenbaum: Am Brunnen vor dem Thore. (Silcher.)
39. Mendelssohn, F., Lied für die Deutschen in Lyon: Was uns einst als deutsche Brüder.
40. Marschner, H., Sei unverzagt: Wär' gleich dein Hoffen schwach.
41. — Ein Mann — ein Wort!: Wir wollen deutsch und einig sein.
42. — Liederfreiheit: Frei wie des Adlers mächtiges Gefieder.
43. Reissiger, C. G., Blücher am Rhein: Die Heere blieben am Rheine stehn.
44. Kreutzer, C., Märznacht: Horcht wie brauset der Sturm.
45. — Die Kapelle: Was schimmert dort.
46. Mendelssohn, F., Rheinweinnlied: Wo solch' ein Feuer noch gedeiht.
47. — Jagdlied: Auf, ihr Herrn und Damen schön!
48. — Wasserfahrt: Am fernem Horizonte.
49. — Abendstündchen: Schlafe, Liebchen, weils' auf Erden.
50. — Der frohe Wandersmann: Wem Gott will rechte Gunst erweisen.
51. Volkslied: Sandmännchen: Die Blümlein sie schlafen. (Sitt.)
52. Dürrner, J., Frühlingslied: Ueber Gebirg und Thal.
53. Volkslied: Brauns's Mägdlein: Mir ist ein feins' brauns's Mägdlein. (Baselt.)
54. — Spinn! Spinn!: Mägdlein ohn' Unterlass. (Baselt.)
55. Mücke, Fr., Gott grüsse dich!
56. Beethoven, L. v., Die Ehre Gottes in der Natur: Die Himmel rühmen. (Vogel.)
57. Schulz, J. A. F., Sylvesteralied: Des Jahres letzte Stunde. (Dugge.)
58. Volkslied: Zwä Sternlied: Zwä Sternlied am Himmel. (Dugge.)
59. Mozart, W. A., Bundeslied: Brüder reicht die Hand zum Bunde.
60. Silcher, Fr., Schottischer Bardenchor: Stumm schläft der Sänger.
61. Glück, Fr., Litreue: In einem kühlen Grunde. (Silcher.)
62. Volkslied: Die drei Röslein: Jetzt gang i an's Brünnele. (Silcher.)
63. Stuntz, J. H., In's Freie: Auf, ihr Brüder, lasst uns hien wachen.
64. Veit, W. H., Schön-Rohtraut: Wie heisst König Ringangs Tochterlein?
65. — Der Käfer und die Blume: Es floß ein alter Käfer.
66. Kalliwoda, J. W., Das deutsche Lied: Wenn sich der Geist auf Andachts-schwingen.
67. Otto, Fr., Ständchen: In dem Himmel ruht die Erde.
68. Silcher, Fr., Der Schweizer: Zu Strassburg auf der Schanz.
69. Mücke, Fr., Wanderlied (Turnermarschlied): Froh und frei ziehen wir dahin.
70. Kreutzer, C., An das Vaterland: Dir mächst' ich diese Lieder weihen.
71. Torgauer Marsch: Hoch! Der Kaiser hoch! (Kron.)
72. Marschner, A. E., Vaterlandslied: Und hörst du das mächtige Klingen.
73. Silcher, Fr., Frisch gesungen: Hab' oft im Kreise der Lieben.
74. Volkslied: Oberschwäb. Tanzliedchen: Rösstock, Holderblüth. (Silcher.)
75. — Im Mai: Drauss' ist Alles so prächtig. (Jürgens.)
76. Otto, Fr., Blauer Montag: Heut' ist blauer Montag.
77. — Blauer Montag: 's ist doch närrisch.
78. Berner, F. W., Studentengruss: Rasch von seiner Lagerstatt.
79. Zöllner, C., Das Lämmchen: Ein junges Lämmchen, weiss wie Schnee.
80. Silcher, Fr., 's Herz: Mädele, lass' dir was verzahe.
81. Weber, C. M. v., Schwertlied: Du Schatz an meiner Linken.
82. — Lützow's wilde Jagd: Was glänzt dort vom Walde.
83. Praetorius, M., Es ist ein' Ros' entsprungen.
84. Beethoven, L. v., Hymne an die Nacht: Heil'ge Nacht, o giesse du.
85. Kreutzer, C., Abendfeier: Ich geh' noch Abends spät vorbei.
86. — Forschen nach Gott: Ich suche dich, o Unerforschlicher.
87. Mendelssohn, F., Comitat: Nun zu guter Letzt.
88. Weber, C. M. v., Frühlingsahnung: Schöne Ahnung ist erglommen.
89. Schumann, R., Frühlingsgruss: So sel' gebrüht.
90. Kuhlau, F., Abendlied: Unter allen Wipfeln ist Ruh'.
91. Himmel, F. H., Gebet während der Schlacht: Vater, ich rufe dich.
92. Schubert, Fr., Die Nacht: Wie schön bist du.
93. Volkslied: Das stille Thal: Im schönsten Wiesengrunde. (Cursch-Bühren.)
94. Lindpaintner, P. v., Die Fahnwacht: Der Sänger halt im Feld. (Cursch-Bühren.)
95. Kreutzer, C., Abendchor aus: „Das Nachtlager in Granada“: Schon die Abendlocken klingen. (Cursch-Bühren.)
96. Werner, H., Haidenröslein: Sah ein Knab' ein Röslein. (Cursch-Bühren.)
97. Mendelssohn, F., Volkslied: Es ist bestimmt in Gottes Rath. (Cursch-Bühren.)
98. Kreipl, J., Das Mallüfterl: Wenn's Mallüfterl weht. (Cursch-Bühren.)
99. Marschner, H., Trinklied a. „Vampyr“: In derbst, da muss man trinken.
100. Bortniansky, D., Grosse Doxologie: Ehre sei Gott d. Höhe. (Cursch-Bühren.)
101. Mozart, W. A., Weihe des Gesanges, Chor a. d. „Zauberflöte“: O Schutzgeist alles Schönen.
102. Haydn, J., Ständchen: Liebes Mädchen, hor' mir zu. (Cursch-Bühren.)
103. Spehr, L., Das Lied: Wie ein stolzer Adler.
104. Neithardt, A., Den Schönen Heil.
105. Zöllner, C., Halt: Eine Mühle seh' ich blinken.
106. Veit, W. H., Sommernacht: Der laute Tag ist fortgezogen.
107. — Gesellenlied: Kein Meister fällt vom Himmel.
108. Dürrner, J., Schneeglöckchen: Der Schnee, der gestern noch.
109. Silcher, Fr., Das Klosterfräulein: Ach, ach, ich armes Klosterfräulein.
110. — Der bewohnte Morgen: Müssich weg von hier.
111. Volkslied: Der Auserwählte: Mädele ruck, ruck ruck. (Silcher.)
112. — Mein eigen soll sie sein: Das Lieben bringt gross' Freud'. (Silcher.)
113. — Unterländers Heimweh: Drunten im Unterland. (Silcher.)
114. Silcher, Fr., Loreley: Ich weiss nicht, was soll es bedeuten.
115. Lyra, J. W., Bursehlust: Der Mai ist gekommen. (Silcher.)
116. Volkslied: Die Lore: Von allen den Mädchen. (Silcher.)
117. — Schifferlied: Es löscht das Meer die Sonne aus. (Silcher.)
118. Weber, C. M. v., Der Gesang: Singet dem Gesang zu Ehren.
119. Mendelssohn, F., Morgengruss am Sängertage: Seid gegrüsst, traute Brüder.
120. Kreutzer, C., Waffentanz: Blitzende Speere, jubelnde Chöre.
121. Schumann, R., Der träumende See: Der See ruht tief.
122. Schneider, Fr., Des Pilgers Trost: Mag auch die Liebe weinen.
123. Kloss, C., Frieden: Da unten ist Frieden.
124. Beneken, Fr. B., Den Entschlafenen: Wie sie so sanft ruh'n.
125. Weber, C. M. v., Wanderlied aus „Preciosa“: Die Sonn' erwacht.
126. Schumann, R., Die Minnesänger: Zu dem Wettgesange schreiten.
127. Mendelssohn, F., Die Stiftungsfeier: Auf, Freunde, lasst das Jahr uns säuen.
128. Kreutzer, C., Glaube, Liebe, Hoffnung: Was ist das Göttliche.
129. Glück, Chr. W. v., Hymne aus „Iphigenie auf Tauris“: Leih' aus deines Himmels Höhen.
130. Zöllner, A., Die Heimath: In der Heimath ist es schön.
131. Volkslied: Blümlein auf der Haide: So viel der Mai auch blühen heut. (Becker.)
132. Otto, Fr., Still ist die Nacht.
133. Mendelssohn, F., Abschiedstafel: So rückt denn in die Runde.
134. Methfessel, G. A., Deutsches Weiblied: Stumm an mit hellem, hohem Klang. (Cursch-Bühren.)
135. Astholz, C. A., Jägers Lust: Hallo, trara, zum Waidwerk.
136. Volkslied: Abschied: Muss i denn, muss i denn. (Silcher.)
137. Malan, C., Harre des Herrn: Harre, meine Seele. (Cursch-Bühren.)
138. Mendelssohn, F., Abschied vom Walde: O Thaler weit, o Höhen. (Cursch-Bühren.)
139. Bortniansky, D., Ich bete an die Macht der Liebe. (Cursch-Bühren.)
140. Volkslied: Hans und Liesel: Und der Hans schleicht umher. (Cursch-Bühren.)
141. — Wanderlied: Wohlauf noch gerunken. (Cursch-Bühren.)
142. — Lang, lang' ist es her. (Cursch-Bühren.)
143. — Der Wandersmann: Ein Sträusschen am Hute. (Cursch-Bühren.)
144. — Santa Lucia: Schon plant das Mondes Licht. (Cursch-Bühren.)
145. — Die Königskinder: Es waren zwei Königskinder. (Cursch-Bühren.)
146. Fesca, F. E., Soldatenabschied: Heute scheid' ich. (Silcher.)
147. Kreutzer, C., Der weisse Hirsch: Es gingen drei Jäger.
148. Tyroler Nationallied: Der Wasserfall: Ueber Berg und Thal. (Byer.)
149. — Zillerthal, du bist mei' Freud'. (Simon.)
150. — Auf der Alm da giebt's koa Sünd: Von der Alpe ragt ein Haus. (Simon.) Die Sammlung wird fortgesetzt.

Ausführliche, nach Componisten, sowie auch nach Titeln und Textanfängen geordnete Verzeichnisse stehen gratis zur Verfügung.

### Stimmen der Presse:

Leipziger Neueste Nachrichten (Prof. Bernh. Vogel): Unseren Männergesangsvereinen, die noch nicht zu stolz geworden, um liebevoll sich mit dem Besten der älteren Litteratur zu beschäftigen, wird die unter dem bezeichnenden Gesamttitel „Deutsche Eiche“ in gediegener und geschmackvoller Ausstattung in dem rühmigen, angesehenen Verlag von Ernst Eulenburg erscheinende Sammlung von Lieblingsgesängen der deutschen Sängerkörpers grosse Freude bereiten. Was immer nur die vorzüglichsten Tonsetzer geschaffen an durchgreifenden, edelsten Volkstümlichkeit genießenden Männerquartetten, das hat Aufnahme gefunden in diese prächtige Sammlung, die entsprechend ihrem Collectivtitel, das Kernige, echt Deutsche, bevorzugt. Jede Partitur und die Chorstimmen dazu ist beides für den ausserordentlich billigen Preis von je 40 Pfg. käuflich. Ueberall, wo man

an dem kernigen Männerquartett sich erbaute, wird die „Deutsche Eiche“ reiche Schätze der betreffenden Litteratur Jedem zur Verfügung stellen. Die Lyra: „Deutsche Eiche“. Unter diesem Sammelnamen erscheint im Verlag Ernst Eulenburg's in Leipzig in klarem Notendruck mit guter Ausstattung, eine Ausgabe von Lieblingsgesängen der deutschen Männergesangsvereine, welche die Vorzüge: gut, schön und massvoll im Preise in sich vereint. Für neugegründete oder noch junge Chörevereine, die noch kein Notenarchiv besitzen oder für ältere Vereine, welche Ergänzungen ihres Notenbestandes vornehmen, ist diese Sammlung in jeder Hinsicht zu empfehlen. Die Auswahl der bisher erschienenen Chorwerke ist eine treffliche. Nur die wirklich bestbewährten tatsächlich allgemein gesungenen Lieblingschöre der Vereine sind hier aufgenommen worden. Mögen die Chörevereine

dieser besonders empfehlenswerthen Sammlung im eigensten Interesse alle Aufmerksamkeit zuwenden!

Der Chorgesang: Die schätzbare Sammlung enthält ältere allgemein bekannte Chöre von (folgt Inhaltsangabe), lauter Tonblumen, die dem Verwelken getrotzt haben.

Lehrer-Zeitung für Ost- u. Westpr.: In der That ein sehr glücklicher Gedanke, die alten, ewig schön bleibenden, köstlichen Perlen des deutschen Männergesanges, Lieder, die längst Gemeingut unseres ganzen Volkes geworden sind, in Einzelnummern erscheinen zu lassen. Für geringes Geld kann Jeder zugreifen und genießen nach Herzenslust; was ihm minder gefällt, ist er hier nicht gezwungen mit in den Kauf zu nehmen. Hier heisst es nur: Zugreifen!

Ansichtssendungen stehen gern zur Verfügung.